

structuris et aedificiis debiter reparatur, nach Gebühr wieder hergestellt werde.

Vom grandiosen Neubau der Stiftskirche durch Joachim Carlone war bereits im Kapitel „Die Grazer Carlone“ die Rede, über den Ausbau der Stiftsgebäude durch Jacob Schmerlaib im Abschnitt „Leibnitz“. Die Chroniken wie die riesige Gedächtnisschrift an der linken Presbyteriumswand halten fest, daß einer der beiden Poliere, mit deren Hilfe Carlone die Kirche erbaute, der Pöllauer Remigius Horner war. Am 4. Februar 1701 kaufte er das Haus des Tuchmachers Paul Pfeiffer, samt Garten, Odackerl, Heidenholz und Pflanzbeetl im „alten Markt“ um 540 fl und 6 Speziestaler, im April 1701 ehelichte der Junggeselle, Sohn des Georg Horner, die hiesige Lederermeisterstochter Rosina Neyholt, am 12. März 1702 gelobte er den Bürgereid; von 1703—1717 wurden ihm fünf Kinder getauft, darunter 1713 der Fürstenfelder Baumeister Joseph Erasmus Horner, achtzigjährig wurde er am 18. November 1750 in Pöllau zu Grabe getragen. 1709 baute er die erste — Kirche, bis 1730 mindestens vier dazu. Ich muß mich knapp halten, die archivalischen Belege aber sollen nicht zu kurz kommen, denn sie sind in fünf von sieben Fällen selbst ermittelt.

Am 11. April 1708 erteilte Fürstbischof F. A. A. Graf Wagenseil den Konsens zum Bau der Pfarrkirche Ratten. Erbeten hatte ihn der Pfarrer „laut zuhandten habenden Materialien und attestat des Remigius Horner, Tischler und Maurermeister in Pöllau“. (Konsistorialprotokoll). Die alte Kirche war „wegen Elter halben ganz ruinos“. Die Baumaterialien waren schon 1707 beisammen. Für die Restaurierung des Pfarrhofs erstellte 1783 ein Maurermeister aus Schottwien Kostenvoranschlag und Riß. Eine Fialkirche Rattens war die heutige Pfarrkirche St. Katharina am Hauenstein. Ihr Neubau ward 1712 begonnen. Dort und in Ratten wirkte also der gleiche Bauherr, zweifellos auch derselbe — Baumeister. Die Kirche hat die nämliche Bauform, den „Kleeblatt-Grundriß“ — die beiden Exedren oder Konchen haben die Form und meist auch die Größe des halbkreisförmigen Presbyteriums — wie ihn Remigius Horner bei all seinen Kirchenbauten zur Grundlage nahm, ihn hatte er bei seinem Lehrherrn



Abb. 251. Pfarrkirche Kaindorf, 1717 erbaut von Remigius Horner.